

Prinzipien der seelischen Beheimatung nach Joseph Kentenich und ihre pastorale Anwendung in der Schönstatt-Bewegung
Diplomarbeit zur Erlangung des Diploms in Katholischer [Theologie](#) an der Katholisch-Theologischen Fakultät
der Ludwig-Maximilians-Universität München, 18. Oktober 2013
Schwerpunktfach: **Pastoraltheologie**
Referent: **Prof. Dr. Andreas Wollbold**
Korreferent: **Prof. Dr. Bertram Stubenrauch**

Diese [Arbeit](#) wurde am 8. März 2015 mit dem Preis des Josef-Kentenich-Instituts ausgezeichnet.

Inhalt

1

Einleitung

- 1.1 Persönlicher Zugang zum Thema
 - 1.2 Zum Aufbau der [Arbeit](#)
 - 1.3 Quellenlage
-

2

Der Begriff der Heimat in theologisch-anthropologischer Perspektive

- 2.1 Neuentdeckung des Phänomens „[Heimat](#)“
 - 2.2 Reflexionen zum theologisch-anthropologischen Heimatverständnis
 - 2.3 Das theologisch-anthropologische Heimatverständnis Joseph Kentenichs
-

3

Bedeutung der seelischen Beheimatung im Leben und Wirken Joseph Kentenichs

- 3.1 Ein leidvoller einsamer Weg zur Priesterweihe
 - 3.2 Fruchtbarkeit des priesterlichen Lebens im Kontext der seelischen Beheimatung
 - 3.3 Die Zeit der Prüfung und Läuterung
-

4

Seelische Beheimatung als Teil einer Pädagogik der Bindung nach J. Kentenich

- 4.1 Das Bindungsverständnis J. Kentenichs
 - 4.2 Prinzipien der seelischen Beheimatung in der Lehre vom „[Bindungsorganismus](#)“ nach J. Kentenich
 - 4.2.1 [Wachstumsgesetze](#) seelischer Bindungen als [Wachstumsgesetze](#) seelischer Beheimatung
 - 4.2.2 Wege zur Heilung und Ausreifung der Bindungen des Menschen im Kontext der seelischen Beheimatung
 - 4.2.3 Der „natürlich-übernatürliche [Bindungsorganismus](#)“ im Kontext der „[Psychologie](#) des Grundverhältnisses zwischen Erst- und [Zweitursache](#)“
-

5

Pastorale Anwendung der Prinzipien der seelischen Beheimatung in der Spiritualität der Schönstatt-Bewegung

- 5.1 Das gelebte „[Liebesbündnis](#)“ als Weg zur seelischen Beheimatung
- 5.2 Gemeinschaft in der [Spiritualität](#) der Schönstatt-Bewegung als Ort der seelischen Beheimatung
- 5.3 Das „Schönstatt-[Heiligtum](#)“ als Ort der seelischen Beheimatung
 - 5.3.1 Das „Urheiligtum“

5.3.2 Die „Familiarheiligtümer“

5.3.3 Das „[Hausheiligum](#)“ als lokale Mitte im [Leben](#) des Menschen (besonders der Familie)

6

Fazit

Literaturverzeichnis